

belvedere

JOHANNA KANDL
MATERIAL. WOMIT GEMALT WIRD UND WARUM

Unteres Belvedere

12. September 2019 bis 19. Januar 2020



Johanna Kandler, Koschenille, 2017

Privatbesitz Johanna Kandler © H&J. Kandler, 2018

JOHANNA KANDL

MATERIAL. WOMIT GEMALT WIRD UND WARUM

Orangerie, Unteres Belvedere
12. September 2019 bis 19. Jänner 2020

Mineralien aus Zypern, Gummi arabicum aus dem Sudan, Koschenille-Schildläuse von Lanzarote: Das Material eines Bildes erzählt neben dem Sujet eine eigene Geschichte. Es ist eine bewegte Erzählung von Menschen, ihrer Lebens- und Umwelt. In ihrer Ausstellung in der Orangerie des Unteren Belvedere beschäftigt sich die österreichische Künstlerin Johanna Kandl mit dieser substanziellen Seite von Kunst.

Johanna Kandl setzt ihre eigenen Werke mit Gemälden aus der Sammlung des Belvedere, einigen Leihgaben sowie mit in der Malerei verwendeten Grundstoffen in Beziehung. In ihrer großen multimedialen Gesamtinszenierung sind sie Mittel zum Zweck, um die Geschichte von Mal- und Farbmitteln zu erzählen.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: „Johanna Kandl ist Malerin, die in ihrem gesamten Werk weltbezogen agiert. Nun ist sie dem Material ihres Mediums auf der Spur – seiner Bedeutung und seiner Herkunft. Sie zeigt damit auch blinde Flecken der klassischen Kunstgeschichte auf, die das Material lange Zeit unbeachtet gelassen hat.“

Gemeinsam mit ihrem Mann Helmut Kandl geht die Künstlerin Erzählungen nach, die hinter Bildern stehen. Ihr Ausgangspunkt sind organische und anorganische Substanzen – dennoch betreibt das Künstlerpaar keine reine Materialkunde. Vielmehr sucht es Antworten auf sozioökonomische Fragen, die mit den physischen Grundlagen der Malerei in Beziehung stehen.

Johanna Kandl: *„Ein Bild ist nicht nur Sujet. Es steckt mehr dahinter. Ich orientiere mich in meiner Arbeit an der Haptik der Dinge, an der sichtbaren, angreifbaren Substanz. In ihr sehe ich eine große Parabel auf unsere Welt – und wie wir mit ihr umgehen.“*

Öl auf Leinwand – hinter dieser geläufigen Phrase der bildenden Kunst steckt mehr als nur Farbe auf Untergrund. Ölfarbe und Leinwand bestehen aus Pflanzen, Binde- Löse- oder Verdünnungsmitteln und Pigmenten, die wiederum eine lange Geschichte haben. Sie werfen eine Reihe von ökologischen, ökonomischen, sozialen oder religiösen Fragen auf.

Miroslav Hařák, der das Projekt seitens des Belvedere kuratorisch begleitet hat: *„Johanna Kandl ist eine „Schichten-Erzählerin“ – Schicht für Schicht nähert sie sich den verschiedenen materiellen und immateriellen Ebenen der Malerei und blickt unter die Oberfläche der Herkunft und Verwendung von Harzen, Ölen oder Pigmenten.“*

An der Farbe Blau etwa lässt sich die Entwicklung unserer Zivilisation nachvollziehen: Azurit ist ein Nebenprodukt des Kupferabbaus, Indigoblau wird aus Pflanzen gewonnen, die in der Kolonisationspolitik nicht unwesentlich waren; und Ultramarin wurde in einer heute kaum erreichbaren Region Afghanistans aus Lapislazuli gewonnen. Heute wie damals stehen hinter dem Produktionsprozess und der Gewinnung von Malmaterialien Menschen und ihre Lebensbedingungen, die oft im drastischen Kontrast zum Prunk der Kunst stehen. Auch das allgegenwärtige Thema Klimakrise schärft unser Bewusstsein für Material: Wie wir mit Rohstoffen umgehen, ist Anfang des 21. Jahrhunderts im Wandel begriffen. Das betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche – auch Musik, Mode oder bildende Kunst. Parallel zur Bilderflut in sozialen Medien steigt das Interesse am Analogen. Die Wissenschaft nennt diese

Veränderungen in unserem kulturellen Verhältnis zum Stofflichen *material turn*. Johanna und Helmut Kandl nehmen sich dies als Leitfaden ihrer Arbeit.

Die Ausstellung basiert auf zahlreichen Rechercheisen des Künstlerpaares, die mittels Bildern, Videos, Fotos und Objekten dokumentiert werden. Sie werden eingebettet in einen Kontext umfangreicher Recherchearbeit zu den jeweiligen Material-Kapiteln.

Die Schau findet in zwei Phasen statt. Im Frühjahr 2019 wurden in einem Bereich des Kammergartens Pflanzen angebaut, aus denen Mal- und Farbmittel erzeugt werden. Die Ausstellung in der Orangerie ab 12. September 2019 greift diese Pflanzen und zusätzlich anorganische Materialien auf und kontextualisiert sie. Die Zusammengehörigkeit beider Bereiche wird durch Ausblicke aus dem Innenbereich der Orangerie in den Außenbereich des Kammergartens unterstrichen.

Die Ausstellungsarchitektur vermittelt eine Atelieratmosphäre. Ein spezielles Format der Hängeflächen spiegelt die Materialität der Bilder wider: Die Stellwände erlauben den Blick auf jene Seite der Bilder, die sonst verborgen bleibt. Handgeschriebene Texte begleiten die Exponate. Die Ausstellung ist nach Materialien gegliedert, beginnend mit Leinen über Harze, Öle, Leime und Pinsel bis zu den pflanzlichen und mineralischen Pigmenten. Zu den zahlreichen Leihgaben gehören unter anderem eine Mumie aus dem Kunsthistorischen Museum Wien oder Mineralien aus dem Naturhistorischen Museum Wien.

Johanna Kandl hat durch ihre Ausbildung zur Restauratorin einen starken Bezug zur materiellen Seite der bildenden Kunst. Ihre Herkunft aus einer Familie von Farberzeuger_innen und -händler_innen machte sie empfänglich für diese Thematik. Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit steht die Beschäftigung mit ökonomischen Bedingungen und ihren Auswirkungen auf das tägliche Leben. Wesentlicher Gegenstand ihrer Beobachtung

sind seit den 1980er-Jahren unter anderem gesellschaftliche Verhältnisse in den Transformationsländern wie dem Balkan. Seit 1997 arbeitet sie mit Helmut Kandl vor allem an partizipativen und Rechercheprojekten zusammen. Johanna Kandl hat sich bereits in Ausstellungen im Essl Museum Klosterneuburg und der Kunsthalle Nexus in Saalfelden mit der Thematik Material beschäftigt. Sie lebt und arbeitet in Wien und Berlin.

EDITION



Anlässlich ihrer Ausstellung gestaltete die Künstlerin eine exklusive Edition in kleiner Auflage. *Rot Gelb Blau* widmet sich der Herstellung, der Materialität und der Stofflichkeit der drei Primärfarben sowie ihrer Bedeutung für die Malerei. Die Edition besteht aus einem handkolorierten Druck der Zeichnung *Who's afraid of red, yellow and blue*, einem Malkasten, Mineralien und Pigmenten.

Rot Gelb Blau

Malkasten aus Buchenholz

Größe: 24,5 × 18 × 4,4 cm

Innenteil: handkolorierter Fine-Art-Print auf Hahnemühle-Papier, Mineralien und Pigmente (Azurit, gelber und roter marokkanischer Ocker), Leinen

Auflage: 25 Stück + 10 A. P.

Signiert, datiert, nummeriert

€ 750 inkl. MwSt.

€ 600 inkl. MwSt. für Cercle-Mitglieder

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2018

Glück auf, Nexus Saalfelden (hj, p)

2017

Bilder der Sprache – Sprache der Bilder, Dommuseum Wien (j)

Material Touch, Galerie Peithner Lichtenfels, Wien (hj, p)

Der Koch, die Malerin und die Alchimie, Weikendorf, Niederösterreich (hj, p)

Phantastischer Kapitalismus, Galerie Peithner Lichtenfels, Wien (hj)

Spiegelnde Fenster, 21er Haus, Wien (j)

Kapitalströmung, Kunsthalle Tübingen (j)

Stadt in Bewegung, NWBHF Wien (hj)

Copy/Paste, Azad Gallery, Teheran (hj)

Studio, Wandmalerei im Dommuseum Wien (j)

2016

October Salon Belgrad, Belgrad (j)

The Turn, Kunstraum Niederösterreich, Wien (hj)

Verfolgt, beraubt, vertrieben, Rotor Graz (hj)

2015

Politischer Populismus, Kunsthalle Wien (j)

Konkrete Kunst, Essl Museum, Klosterneuburg (p, j)

Into the City, Wiener Festwochen (hj)

Galerie Kisterem, Budapest (j, p)

Die 80er Jahre, MUSA, Wien

What Was Documentary Is Now Something Else, Fotograf Gallery, Prag (hj)

2014

Zehntausend Täuschungen und hunderttausend Tricks, 21er Haus, Wien (j)

Glück, Kraftwerk Wolfsburg (j)

Guter Stoff, Galerie Andreas Binder, München (p, j)

Die andere Sicht, Essl Museum, Klosterneuburg (j)

2013

MOBILITY 3 – Geld, Fotogalerie Wien (hj)

Liberty and the pursuit of happiness, Galerie Zimmermann Kratochwill, Graz (hj, p)

Sehnsucht Ich, Essl Museum, Klosterneuburg (j)

Mit Vorsatz, Wandmalerei Literaturpassage MQ, Wien (hj)
Wir holen uns das Goldene Vlies, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz (hj, p)
The Collection as a Character / The Character of a Collection, MUHKA, Antwerpen (j)
Maria breitet den Mantel aus, Galerie im Körnerpark, Berlin (hj, p)
De Colline en Colline – Art et Citoyen, Tunis und Chenini (hj)

2012

You only live twice, Camera Austria, Graz (hj, p)
What happened to God, Halle 14, Leipzig (hj)
L'éducation de Rosette – Bertha von Suttner und der Kaukasus, Schüttkasten des Schlosses
Harmannsdorf, Projekt im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich (hj)
Wunder, Kunsthalle Krems (hj)

2011

Tolerabilis, Toskanische Säulenhalle / Zeughaus, Augsburg (hj)
Zonen – prekär, Kunstsaele Berlin (hj)
Untold stories, SOKÓŁ Małopolska Culture Centre, Nowy Sącz, Polen (hj)
Wunder, Deichtorhallen, Hamburg (hj)
other possible worlds, NGBK, Berlin (j)

2010

FAQ Serbia, Austrian Cultural Forum, New York (jk)
Viel Glück und Erfolg, Kunstverein Nordhorn (hj)
Glück & Co., Galerie Altnöder, Salzburg (hj, p)
Over the Counter, Múcsarnok, Budapest (hj)

2009

Marienbaum, Herrnbaumgarten, Niederösterreich (hj, p)
Wächterhaus, Aflenz, Steiermark (hj, p)
The Missing Guardian, Christine König Galerie, Wien (j)

2008

Experimenta Folklore, Kunstverein Frankfurt (hj)

2007

The Painting of Modern Life, Hayward Gallery, London (j)
Volksgarten – Die Politik der Zugehörigkeit, Kunsthaus Graz (hj)
Geography is dead, Kunstverein Dortmund (hj, p)

2006

Kämpfer, Träumer & Co, LENTOS, Linz (hj, p)

Zurück zur Figur - Malerei der Gegenwart, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München (j)

Academy, MUHKA, Antwerpen (j)

How do to things, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin (hj)

2005

Ajnstajn, Novi Sad, Einstein Forum, Potsdam (hj)

2003

Kämpfer fürs Glück, Kunstverein Ulm (j, p)

9th International Cairo Biennale (j)

2002

GfZK, Leipzig (j, p)

Uncommon Denominator, MASS MoCA, North Adams, USA (j)

Nach der Wirklichkeit, Kunsthalle Basel (j)

2001

Your Way to the Top, museum in progress / AK Wien (hj, p)

1999

Johanna Kandler, Secession, Wien (j, p)

j = Johanna Kandler

hj = Helmut & Johanna Kandler

p = *personal show* (Einzelausstellung)

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Samstag, Sonntag, Feiertag | 15 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Begrenzte Teilnehmer_innenzahl | Buchung unter:
www.belvedere.at/de/events

FREE FRIDAY NIGHTS

Ausstellungsführungen Johanna Kandi

8. November | 18.15, 18.45, 19.15, 19.45 und 20.15 Uhr

IM FOKUS FÜHRUNGEN

Von Pflanzen und Menschen

Mittwoch, 4. September | 16.30 Uhr

Pflanzen sind die engsten Verbündeten des Menschen. Sie liefern die Grundlage für Ernährung, Kleidung, Medizin und Kunst. Aber wie genau wachsen sie? Wie baut man sie an? Landschaftsarchitektin Jutta Fischel beleuchtet Herkunft und Lebensbedingungen der Pflanzen im Malergarten, richtet ihren Blick auf den gelungenen wie problematischen Umgang mit der Natur und fragt auch, ob der Mensch ohne Pflanzen überleben konnte.

Über das Glück mit dem Pech

Mittwoch, 11. September | 16.30 Uhr

Im Wald geht man oft achtlos daran vorbei: am Harz der Bäume, auch „Pech“ genannt. Dabei wurde es lange Zeit vielfältig genutzt, etwa zur Herstellung von Arzneien, Schuhcremes und Farben. Vor dem imposanten Stamm einer Schwarzföhre führt Sie Waldpädagoge und Pecher Bernhard Kaiser in die Technik der Pechgewinnung und -verarbeitung ein und verrät auch, was das „Gold des Waldes“ mit dem Klang von Geigen zu tun hat.

Wald ist mehr als Holz

Donnerstag, 10. Oktober | 16.30 Uhr

Non Wood Forest Products – forstliche Nichtholzprodukte. Zahlreiche Rohstoffe für medizinische Produkte, Kosmetika, Nahrungsmittel und Malmaterialien stammen ursprünglich aus dem Wald. Hubert de Foresta (Ökologe und Botaniker, Institut de

Recherche pour le Développement, Montpellier, Frankreich) untersucht die Bedeutung der NWFP für Entwicklungsländer und fragt auch, was die Menschen dort mit uns verbindet. Veranstaltung in englischer Sprache.

Die Zeigerpflanze und die Kunst

Donnerstag, 24. Oktober | 16.30 Uhr

Wenn Johanna Kandl ihre Erfahrungen konkretisiert und von Theorie und Recherche zur Praxis kommt, drückt sich das in Malerei aus. In ihren Bildern konzentriert sie persönliche Erlebnisse und regt damit universelle Fragen an. Mineraloge Stanislav Jeleň und Miroslav Halák (kuratorischer Assistent und Katalogautor) präsentieren die Höhepunkte und Schlüsselwerke der Ausstellung.

Mapping Painting – das Bild des Bildes

Mittwoch, 13. November | 16.30 Uhr

Wer ein Gemälde betrachtet, stellt in der Regel Fragen zur Autorschaft oder zum Thema. Völlig unbeachtet bleiben dabei all jene, denen die Gewinnung oder der Transport der Malmittel überhaupt zu verdanken ist. Andreas Spiegl (Akademie der bildenden Künste Wien) widmet sich der Frage nach den Grenzen eines Gemäldes vor dem Hintergrund der Materialien, die dafür verwendet werden. Deren Herkunft vermittelt ein vollkommen anderes „Bild eines Bildes“, das weit über die konventionellen Bildgrenzen hinausgeht.

Drachenblut und Elfenbeinschwarz

Mittwoch, 27. November | 16.30 Uhr

Was sind organische Pigmente? Wie sind sie zusammengesetzt, und welchen Einsatz finden sie heute noch? Georg Kremer ist Experte auf dem Gebiet historischer Pigmente und Malmittel. In seiner Führung beleuchtet er den Zusammenhang von natürlichen und chemisch hergestellten Farben und macht Sie mit dem Ursprung von Rot, Gelb, Grün und Blau vertraut.

Die bunte Palette mineralischer Farben

Mittwoch, 4. Dezember | 16.30 Uhr

Farben sind eng mit der Entwicklungsgeschichte des Menschen verbunden. Röteln, Ocker, Kohle und Kreide finden seit jeher Verwendung. Später kamen Zinnober, Malachit, Ultramarin und andere hinzu. Vera Hammer (Naturhistorisches Museum Wien) spricht über die Faszination natürlicher Mineralfarben sowie über ihre Herkunft, Gewinnung und heutige Bedeutung.

Faszination des Goldes

Donnerstag, 12. Dezember | 16.30 Uhr

Gold ist das edelste Metall überhaupt. Auch der Vergolder_innenberuf ist selten und gehört inzwischen zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe. Barbara Steiner, Vergolderin in der Restaurierung des Belvedere, begleitet Sie auf einer handwerklichen Reise durch die Jahrhunderte. Sie erfahren mehr über historische Techniken und die geheimnisvolle Tätigkeit mit Eichkätzchenschwanzhaarpinseln, Halbedelsteinen und fliegendem Blattgold.

Vom Atelier in die Küche

Donnerstag, 9. Jänner | 16.30 Uhr

Donnerstag für Lebensmittel? Gummi arabicum in Softdrinks? Oder Lein- und Mohnöl, Eier und Bier in Künstler_innenateliers? Zwischen Malmaterialien und Küchenzutaten gibt es mehr Berührungspunkte, als man annehmen möchte. Helmut Kandl nimmt Sie mit auf eine künstlerisch-kulinarische Expedition rund um die Welt. Sie entdecken, was Eitempera und Mayonnaise gemeinsam haben, wer rote Erde aufs Brot streut und wo Mastix als Küchengewürz verwendet wird.

Material Turn

Mittwoch, 15. Jänner | 16.30 Uhr

Die Forschung zu Malmaterialien ist eine unerschöpfliche Disziplin, die wichtige Schnittstellen mit Kultur, Wirtschaft und Politik aufweist. Fragen nach dem Ursprung, der Funktionalität und der Tradition von Materiellem sowie nach dessen Verhältnis zu virtuellen Bilderwelten lassen eine Wende im Materialgebrauch erkennen. Miroslav Hařák (kuratorischer Assistent und Katalogautor) beschäftigt sich mit den erzählerischen Qualitäten im Werk von Johanna Kandl.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

LANGE NACHT DER MUSEEN

5. Oktober | Programm ab 18 Uhr

Surreale Wachträume, Gäste aus der Gotik und die Magie des Materials – bei kunstvollen Streifzügen durch das Untere Belvedere blicken Sie hinter die Leinwand und lernen Meisterwerke aus mehreren Jahrhunderten kennen.

VIENNA ART WEEK

Führung mit Künstlerin Johanna Kandi

Dienstag, 19. November | 17 Uhr

MIT BABY IM MUSEUM

Donnerstag, 26. September | 10.30 Uhr

Mittwoch, 20. November | 10.30 Uhr

Kurzweilige Ausstellungsrundgänge in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse von Besucher_innen mit Baby zugeschnitten sind – Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch sind vorhanden. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen werden empfohlen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

WORKSHOPS FÜR KINDER

Bildwerkstatt und Farbenküche

Kannst du dir ein Leben nur in Schwarz-Weiß vorstellen? Die österreichische Malerin Johanna Kandi ist als Kind von Farbenhändlern in einer besonders bunten Umgebung aufgewachsen. Aber wo kommen eigentlich all die Farben her? Von ihren Reisen zu pazifischen Inseln und in griechische Wälder, in die afrikanische Wüste und ins Waldviertel hat die Künstlerin nicht nur farbenprächtige Bilder mitgebracht, sondern auch duftende Pflanzen, Steine, Pulver, Öle – und sogar kleine Läuse! Im Workshop stellen wir selbst Farben her!

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Samstag, 14. September | 15 Uhr

Samstag, 2. November und 11. Jänner | 15 Uhr

Sonntag, 3. November und 12. Jänner | 11 Uhr

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Sonntag, 15. September | 15 Uhr

Sonntag, 3. November und 12. Jänner | 15 Uhr

Kinder: € 4,50 / Dauer: 2 Stunden

Begrenzte Teilnehmer_innenzahl / Buchung unter: www.belvedere.at/programm

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Johanna Kandl. Material. Womit gemalt wird und warum
Ausstellungsdauer	12. September 2019 bis 19. Januar 2020
Ausstellungsort	Orangerie, Unteres Belvedere
Exponate	158 Objekte, etwa 150 Mineralien, sowie Malmaterialien, Farbproben, Pflanzen
Kuratorin	Johanna Kandl
Kuratorische Assistenz	Miroslav Halak
Ausstellungsmanagement	Tatjana Gawron
Ausstellungskatalog	<i>Johanna Kandl. Material. Womit gemalt wird und warum</i> Herausgeberinnen: Stella Rollig, Johanna Kandl Autor_innen: Hubert de Foresta, Miroslav Halák, Vera M. F. Hammer, Stefanie Jahn, Johanna Kandl, Georg Kremer, Stella Rollig, Manfred Schreiner / Bernadette Frühmann / Wilfried Vetter, Andreas Spiegl Grafikdesign: Schienerl D/AD, Wien Verlag der Buchhandlung Walther König Seitenanzahl: 256 Seiten, ca. 430 Abbildungen Format: 21 × 28 cm, Hardcover mit Leinenüberzug, von Johanna Kandl bemalt ISBN 978-3-903114-77-7, deutsche Neuauflage Verkaufspreis: EUR 32
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 14,- (Unteres Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung. #JohannaKandl